

Mittelbayerische Zeitung - 3.12.2004

"Der Bischof hat sich nicht mürbe machen lassen"

**Gerhard Ludwig Müller im MZ-Interview: Diözese konsolidiert
"Zum Ziel der Kirchengemeinschaft gibt es keine Alternative"**

ein kurzer Auszug:

MZ: "Wenn Sie in die Welt hinausfahren, tun Sie das in dem Gefühl, dass sich daheim die Stürme der Anfangszeit beruhigt haben?"

Bischof G.L. Müller: "Man kann schon sagen, dass die Diözese jetzt konsolidiert ist. Wir hatten drei Operationen durchzuführen. Dabei ist einmal deutlich geworden, was eigentlich Laien-Apostolat ist. Als Mitglied in einem diözesanen Gremium kann man nicht einfach tun und lassen was man will, oder gar gegen den Bischof und die Kirche arbeiten. Die zweite Operation war der Hinweis darauf, dass man als Priester in der Gemeinschaft mit den anderen Geistlichen und unter der Leitung des Bischofs tätig ist. Und die dritte betraf die Universität. Die katholische Fakultät kann nicht ein Eigendasein am Rande des kirchlichen Lebens spielen. Niemand, auch kein Professor, kann einfach sagen: Ich setze mich in einen Zug und laufe gegen die Fahrtrichtung. Ich glaube, das ist überall verstanden worden. Für manche war das vielleicht ein schmerzlicher Prozess, weil sie lernen mussten, was das Bischofsamt eigentlich ist. Hätten diese das II. Vatikanum und seine Lehren beherzigt, hätten sie sich und anderen viel erspart. Wer gedacht hat, man kann den Bischof durch Polemik und Agitationen mürbe machen, hat sich verrechnet."

AKR-Kommentar: Mit "Operationen" meint GLM wohl Totaloperationen - im Interview beschönigend als "Hinweise" deklariert.

Und so denkt er, die Diözese sei konsolidiert... Merkt er nicht oder will er es nicht wahrhaben, dass sich im Bistum mehr und mehr ein Klima der Enttäuschung, Unzufriedenheit, Angst und auch des Ärgers verbreitet?